

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1944)

Heft: 4

Artikel: Sammlung Pro Infirmis

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-779056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

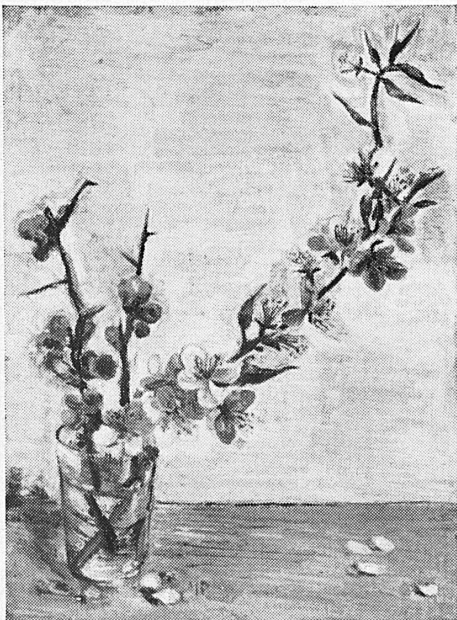
Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorträge «Wissenschaft und Wirtschaft», die letztes Jahr anlässlich der Schweizer Mustermesse in Basel von Universitätsprofessoren verschiedener Fakultäten und von Führern unserer Wirtschaft gehalten wurden. «Wir stehen vor einer vollständigen Umgestaltung unseres ganzen bisherigen Weltbildes», sagt Prof. Dr. Brogle im Vorwort zu den in Buchform erschienenen Referaten. «Während Jahrzehnten hat sich die Technik als angewandte Wissenschaft den Vorrang angeeignet. . . So sehr wurde die Kultur, von der auch das wirtschaftliche Leben einen Teil bildet, von der Maschine besiegt, daß im fürchterlichen gegenseitigen Ringen um bessere technische Konstruktionen an Ver-nichtungswerkzeugen heute auch der letzte Rest geistiger Kultur vieler Jahrhunderte bedroht ist. Daher wissen wir, daß die Technik nicht die Seele der Welt bleiben darf. . . Die Wissenschaft, die das Woher und Wozu der menschlichen Beziehungen aufzuhellen vermag, ist nicht nur in ihrer engern Domäne eigenen Rechtes. Sie ist auch dazu berufen, belebende Seele aller Kultur zu sein, Leiterin und Führerin zu einer neuen, verinnerlichten Schau der Welt.»

Und nun haben der evangelische und der katholische Theologe, der Jurist und der Mediziner, der Historiker, gar der Astronom, der Mathematiker und der Philosoph, aber auch der Wirtschaftstheoretiker und der Delegierte des Bundesrates für Arbeitsbeschaffung als Wirtschaftspraktiker das Wort, um die verschiedenen Aspekte des Kernproblems Wissenschaft und Wirtschaft zu beleuchten und immer und überall den denkenden und arbeitenden Menschen in den Mittelpunkt ihrer Betrachtung zu rücken. Sie alle, Professor Stähelin und Bischof Besson, die Professoren E. Ruck, A. Gigon, Paul Häberlin, Werner Kaegi, G. Thierry, Andreas Speiser, E. Böhler und Direktor Zipfel suchen hier in dieser brennenden konkreten Frage die Universitas des Geistes zur Geltung zu bringen, die der moderne Mensch in der Betrachtung der wichtigsten Lebenserscheinungen zu seinem Schaden so sehr vernachlässigt hat.

Es fehlt uns der Raum, auch nur andeutungsweise die einzelnen Beiträge zu besprechen. Wir möchten aber unsere Leser zum Studium dieser reichhaltigen Publikation lebhaft ermuntern. bn.



Zeichnung: Zuberbühler

Sammlung Pro Infirmis

Die Post wird Ihnen im April die hübsche Kartenserie ins Haus bringen, welche die Stiftung «Pro Infirmis» zugunsten der unheilbar Kranken und Gebrechlichen verkauft. Schließen Sie Ihr Herz den Mitmenschen, denen es nicht gegeben ist, sich selber zu helfen und sich selber durchzusetzen, auf! Wir alle sind verantwortlich für das Wohl der ärmsten und enterbtesten unter uns. Mögen uns Karfreitag und Ostern, die hohen christlichen Feiertage, an diese Solidarität aller Menschen erinnern!

Basler Culinarisch-Gastronomisches Kollegium



Unser Kollegium hat Ende 1943 bereits den 5. Geburtstag begehren können. Hier ist der Boden für unsere Bestrebungen gut; denn Basel war ja von jeher der Ort, wo verständnisvolle Feinschmecker der Tafelkunst Ehre zollten. Alle unsere Mitglieder haben die Verpflichtung übernommen Küche und Keller mustergültig zu führen. — Es lohnt sich, an der Mustermesse bei den nachstehenden Kollegiumsmitgliedern einen „kulinarischen Besuch“ zu machen!

SCHRÖDER, ALTE BAYRISCHE

am Steinberg

BAHNHOFBUFFET SBB



SCHWARZ, ZUM BRAUNEN MUTZ

am Barfüßerplatz

HOTEL DREI KÖNIGE

am Rhein

NELL, KRONENHALLE

am Bahnhof

SCHERRER, RIALTO

beim Viadukt

TROTTMANN, SCHÜTZENHAUS

bei der Schützenmatte

MEISSER, STADTCASINO

am Steinberg

GASS, STADTHOF

am Barfüßerplatz

BÖLLE, STEINENKLÖSTERLI

in der Steinen

VOGT, FLÜGELRAD

beim Bahnhof

FREUNDLIEB, WIRTSHAUS ST. JAKOB

in St. Jakob

WICK, LALLEKÖNIG

einfach aber gut

am Rhein

KÜCHLIN-THEATER

die Unterhaltungsstätte,

in der Steinen

die man schätzt

